Dafür und dagegen: genügt es, wenn der Preis eines Produktes nur noch am Regal angeschrieben ist?

Autor(en): **Birnstiel, Jörg / Bachmann, Jacqueline**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genügt es, wenn der Preis eines Produktes nur noch am Regal angeschrieben ist?

COOP PRESSE

DAFÜR: JÖRG BIRNSTIEL
Pressesprecher Coop

Als gesamteuropäisch einer der allerletzten Grossverteiler hat Coop sein Preisanschrifts-System auf Regal-Anschrift umgestellt. Die Preise stehen nun nicht mehr auf dem Produkt, sondern direkt am Gestell. Die vermeintliche Neuerung ist aber gar nicht so neu, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Bei Früchten und Gemüse beispielsweise sowie auf Märkten mit offen angebotenen Produkten schätzt man die Gestell-Anschrift schon längst als praktisches, kundenfreundliches System. Auch bei Ferien im benachbarten Ausland informiert man sich über den Preis ganz selbstverständlich am Regal.

Immer wenn alltägliche, lieb gewordene Gewohnheiten eine Änderung erfahren, müssen sich die Betroffenen daran gewöhnen. Sei es die Einführung des Euro in den Nachbarländern, die Umstellung einer Coop-Verkaufsstelle oder nur schon Anpassungen im Sortiment – Änderungen kommen für die Betroffenen nicht selten «im falschen Moment». Häufig sind auch die Gründe für diese Umstellungen nicht bekannt.

Stellt man jedoch die Vor- und Nachteile der beiden Preisanschrifts-Systeme gegenüber, erkennt man bei der Regal-Anschrift deutliche Vorteile. **Im Moment des Preisvergleiches und des Kaufentscheides schafft die grosse Preisanschrift am Regal eindeutig mehr Transparenz.** Alle Preise sind sofort ersichtlich, ohne dass man zuerst jeden Artikel aus dem Regal nehmen, drehen und wenden muss, um den Verkaufspreis zu erfahren.

Der Entscheid für die Regal-Anschrift hat bei Coop auch nichts mit der aktuellen Schweizer Teuerung zu tun, welche übrigens alle Anbieter gleichermassen trifft. Der Entscheid wurde bereits vor drei Jahren getroffen, konnte jedoch aus technischen Gründen erst vor einem Jahr umgesetzt werden. Die Regal-Anschrift ist eine logische Folge von Scanning im gesamten europäischen Detailhandel und kann von Coop (notabene lediglich die Nr. 28 der europäischen Grossverteiler) weder verhindert noch verzögert werden. Hingegen sind bei der Preisanschrift am Regal nach wie vor Verbesserungen möglich.

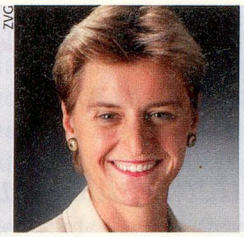
Im Bestreben, die Kundinnen und Kunden möglichst umfassend und zweckmässig über ein Produkt zu informieren, ist der Preis nur eine der wichtigsten Bezeichnungen. Angaben wie die Zutatenliste inklusive Prozentangaben, Herkunft, Haltbarkeit, Lieferant, Nährwert-Tabelle, Allergiker-Informationen, Aufbewahrungs- und Entsorgungshinweise, die Adresse des Konsumentendienstes und nicht zuletzt Qualitäts-Labels wie Naturaplan oder die Bio-Suisse-Knospe mitsamt ihren Zusatz-Informationen gehören bei Coop zum absoluten «must» einer ordentlichen Deklaration. Kommt hinzu, dass sich viele Kundinnen und Kunden bereits vor ihrem Einkauf nicht zuletzt via Coop-Zeitung über das aktuelle Angebot informieren.

Wo steht der Preis des gewünschten Produktes?

AGH

Die Nummer zwei im Schweizer Detailhandel, Coop, und andere Grossverteiler schreiben den Preis neuerdings am Regal und nicht mehr am Produkt an. Dies ist auch im übrigen Europa üblich. Die Konsumentenschutzorganisationen wehren sich gegen dieses neue System. Schafft die Regal-Anschrift mehr Transparenz oder ist sie zu wenig kundenfreundlich?

ZVG



DAGEGEN: JACQUELINE BACHMANN
Geschäftsführerin der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS)

Ich stehe an der Kasse, die Verkäuferin fährt mit den Waren über den Scanner, der Preis erscheint gross und deutlich für kurze Zeit auf dem Bildschirm. Was, die Schoggi ist 2.40 – ich meinte doch, am Regal sei 2.10 angeschrieben gewesen? Ach, wahrscheinlich habe ich es nicht richtig angeschaut oder verwechsle es – oder soll ich etwas sagen? Und die Handcreme, ist die wohl seit dem letzten Mal teurer geworden oder kostet sie immer noch gleich viel ...?

So ergeht es mir und vielleicht auch Ihnen fast täglich beim Einkaufen bei Coop und anderen Grossverteilern, welche die Preise nur noch am Regal anschreiben. Coop und andere machen uns zu unmündigen Konsumentinnen und Konsumenten. Denn an der Kasse können wir nur noch dastehen und annehmen, dass schon alles rechtens ist, und dann brav das Portemonnaie zücken und zahlen.

Der Preis ist eine der wichtigsten Informationen für den Kaufentscheid. **Den Preis will ich genauso wie die anderen Informationen mitnehmen und nicht am Regal zurücklassen.** Dem Argument von Coop, dass die Regal-Anschrift in unseren Nachbarländern seit langem Standard ist, kann ich gar nicht viel abgewinnen. Müssen wir immer alles exakt so haben wie unsere Nachbarländer? Nein. Wenn Nachbarländer ihre Hühner zum Eierlegen in Batteriekäfige sperren, was in der Schweiz verboten ist, dann ist nämlich auch Coop damit einverstanden, dass wir ein Extrazügli fahren.

Die Regal-Anschrift mit den grossen und deutlichen Preisen finde ich an und für sich in Ordnung, wenn nicht gerade im Gestell darüber die Flaschen, Beutel oder Packungen so verschoben sind, dass ich erst noch Ordnung machen muss, damit ich weiss, welcher Artikel nun zu welcher Regal-Anschrift gehört. Von mir aus kann die Regal-Anschrift so bleiben. Aber sie genügt nicht, denn in erster Linie gehört der Preis auf das Produkt.

Coop argumentiert auch, mit der Regal-Anschrift müsse man nicht mehr jeden Artikel aus dem Regal nehmen und drehen und wenden, bis man den Preis finde. Ich nehme aber die Produkte ohnehin aus dem Regal. Drehe und wende sie, weil ich nicht nur den Preis, sondern auch andere Informationen erhalten will, bevor ich mich entscheide, ob ich es kaufe. Hat es viele E-Nummern resp. Zusatzstoffe in diesem Eistee, wie viele Kalorien hat diese Schoggi, woher kommen die Zutaten im Müesli, hat es Zutaten, auf die ich allergisch reagiere, wie viel Früchte und Zucker ist in dieser Confi, usw.? Es soll mir niemand sagen, dass wir nur noch den Preis am Regal anschauen, dann den Artikel unbesehen aus dem Regal nehmen und ins Wägeli legen. Sie können sicher sein, ich engagiere mich weiterhin dafür, dass die Preise dorthin zurückkommen, wo sie hingehören: auf die Produkte.